

## **Bewerbung für eine Vertretungsstelle**

### **Beitrag von „Mayflower24“ vom 12. August 2010 15:48**

Hallo,

ich habe in den letzten Jahren immer eine Vertretungsstelle vom Schulamt hier in der Gegend zugeteilt bekommen, möchte ich nun aber andernorts (ebenfalls für eine Vertretungsstelle) bewerben. Dort ist es üblich, dass die Stellen online ausgeschrieben werden. Die Ausschreibungen sind relativ knapp gehalten, d.h. es stehen nur das Deputat, die Klasse und manchmal die zu unterrichtenden Fächer dabei. Die Bewerbung soll per E-Mail erfolgen.

Was würdet ihr in so einem Fall in das Bewerbungsanschreiben schreiben? Nur, was ihr bisher gemacht habt? Oder würdet ihr erst nähere Informationen anfordern und dann ein ausführliches Anschreiben schreiben (in dem ihr dann z.B. erwähnt, warum ihr euch für diese Stelle geeignet haltet usw.)?

Mir persönlich würde es eigentlich reichen, wenn die Klassenstufe, die zu unterrichtenden Fächer und die Entfernung zu meinem Wohnort passt. Und wenn die Schule besondere Ansprüche hat, soll der Schulleiter es doch in die Ausschreibung schreiben, oder?

Von daher bin ich für ein knappes Anschreiben :-).

---

### **Beitrag von „Flipper79“ vom 12. August 2010 17:25**

Hallo mayflower,

ich habe meine Bewerbungen per Mail - nach telefonischer Rücksprache - immer wie folgt gestaltet:

- Kurzes Anschreiben
- Lebenslauf
- Zeugnis der 2. Staatsprüfung

Mehr habe ich meist nicht mitgeschickt.

Ig

---

## **Beitrag von „Susannea“ vom 12. August 2010 18:41**

Bei uns werden die [PKB](#)-Stellen in der Regel ja alle per Mail ausgeschrieben.

Meine Antwort enthält immer einen Dank für die Mail, eine maximale Stundenzahl, die ich unterrichten möchte und ob ich zur Verfügung stehe und ein Interesse an einem persönlichen Gespräch. Was ich bisher gemacht habe enthält es nie, allerdings steht dies sowie die Fächer in der Onlinedatenbank wo die Schulen die Adressen her haben von den Leuten, die sie anschreiben.